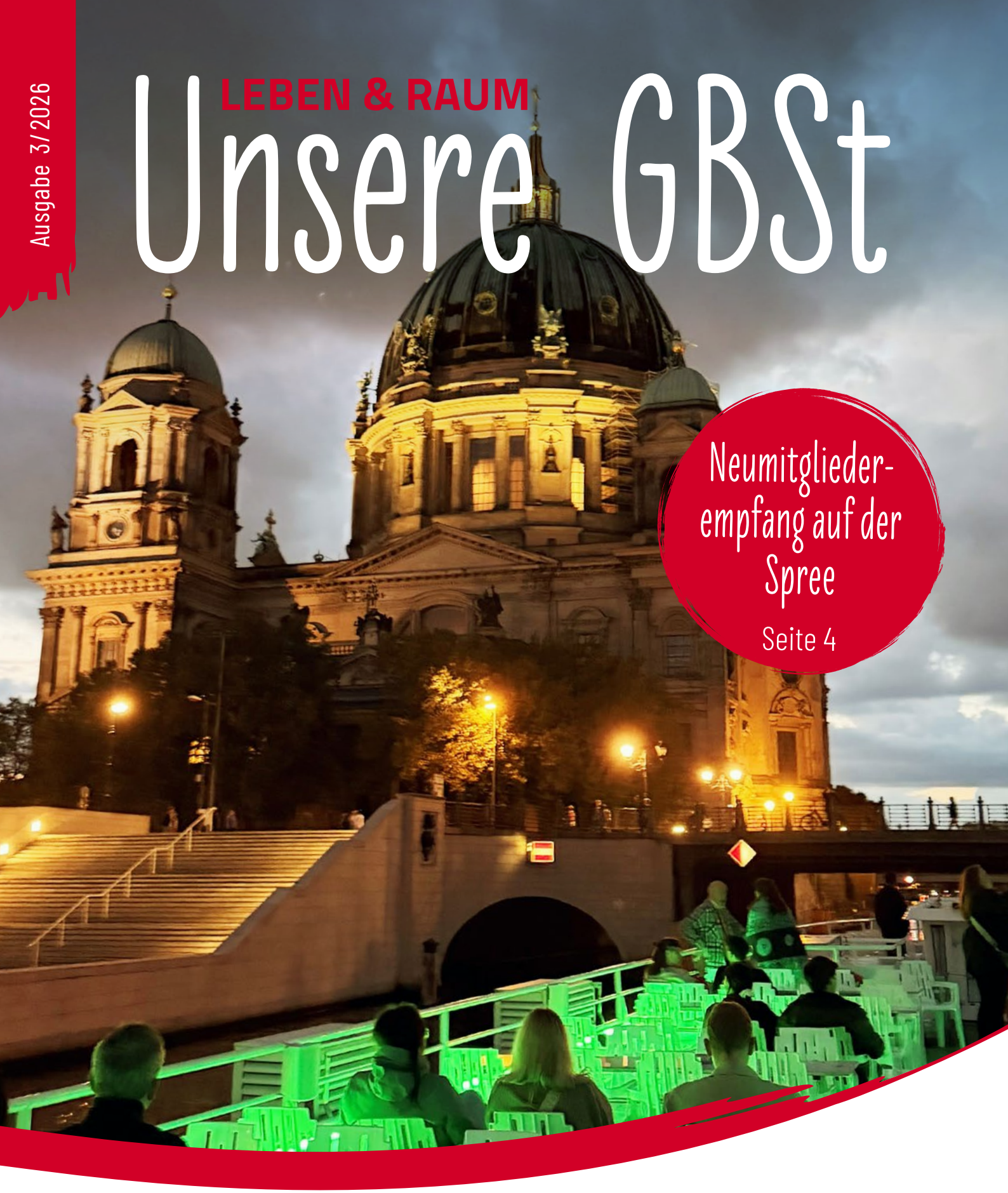
Ausgabe 3/2026

LEBEN & RAUM

Unsere GBSt



Neumitglieder-empfang auf der Spree

Seite 4

VERTRETERAMT
KnowHow und Einblicke vor Ort

GENOGUIDE
Standorte entdecken und gewinnen

EINBRUCHSCHUTZ
Tipps für die dunkle Jahreszeit



Liebe Mitglieder,

nach der sommerlichen Pause sind wir voller Schwung in die zweite Jahreshälfte gestartet. Zu Beginn des Herbstes hat Berlin gewählt, und bezahlbarer Wohnraum stand wie kaum ein zweites Thema im Mittelpunkt. Dementsprechend aufmerksam blicken wir auf die Gespräche zur Regierungsbildung. Für unsere Genossenschaft wird entscheidend sein, mit welchen wohnungs- und baupolitischen Rahmenbedingungen wir in dieser Legislaturperiode zu rechnen haben.

Dass Gemeinschaft unser stärkstes Fundament ist, haben unsere vergangenen Veranstaltungen einmal mehr bewiesen. Ob bei der Vertreterrundfahrt durch unsere Quartiere, dem Seminar „Fit fürs Vertreteramt" oder dem Neumitgliederempfang. All diese Formate bieten den idealen Rahmen, um ins Gespräch zu kommen und den Genossenschaftsgedanken aktiv zu leben. Wir bedanken uns bei allen, die dabei waren, sich eingebracht und dazu beigetragen haben, neue Gesichter in unserer Mitte willkommen zu heißen.

Auch beim Thema Solarausbau schreiten wir weiter voran. Im Wedding ist unsere neueste Photovoltaik-Anlage ans Netz gegangen. Damit gehen wir den nächsten wichtigen Schritt, um unser Mieterstromangebot auszuweiten und Sonnenenergie direkt vom eigenen Dach zu nutzen.

Passend zu den goldenen Herbsttagen möchten wir Sie noch zu einer besonderen Entdeckungstour durch Ihre Stadt einladen. Wie Sie bereits wissen, sind wir mit vier Standorten im GenoGuide vertreten, dem digitalen Stadtführer des Genossenschaftsforums. Und ein herbstlicher Stadtspaziergang lohnt sich jetzt doppelt. Denn Sie erfahren vor Ort an den Stationen allerhand Wissenswertes über genossenschaftlichen Wohnungsbau und können mit dem GenoGuide-Quiz auch noch Preise gewinnen.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Engagement sowie Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Entdecken!

Mit genossenschaftlichen Grüßen
Ihre Vorstände

Jens Wesche und Rayk Riese









GBSt aktuell informiert

4 Willkommen an Bord der Genossenschaft
6 Solarstrom direkt vom eigenen Dach
6 GBSt kurz und knapp

GBSt miteinander aktiv

8 Aus den Quartieren
15 Gemeinschaftsangebote

GBSt besser wissen

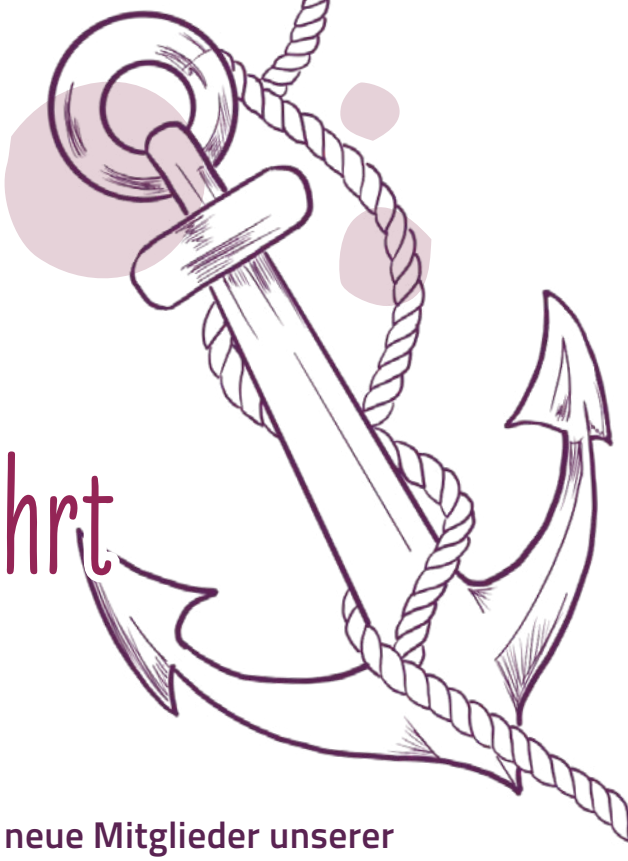
10 Tipps zum Heizen und Lüften
11 Trinkwasser-Hygiene
12 Einbruchschutz

GBSt bunt unterhalten

9 Teddys Seite
14 AusMalZeit

IMPRESSUM

V. i. S. d. P.: Jens Wesche, Rayk Riese • **REDAKTION:** Jeannine Korinke • **HERAUSGEBER:** Gemeinnützige Baugenossenschaft Steglitz eG • **GESAMTHERSTELLUNG:** zweiband.media, Agentur für Mediengestaltung und -produktion GmbH • **REDAKTIONSSCHLUSS:** 15.10.2026 • **AUFLAGE:** 6.000 Stück • **BILDRECHTE:** Stockfotos von freepik.com und iStock. Wenn nicht anders angegeben, liegen die Fotorechte bei der GBSt. Texte/Grafiken: S. 7 Genossenschaftsforum e. V. • **DRUCK:** PIEREG Druckcenter Berlin GmbH • **HINWEIS:** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in unserem Mitgliedermagazin das generische Maskulinum. Grundsätzlich sprechen wir alle Personen und Geschlechter an.



WILLKOMMEN AN BORD DER GENOSSENSCHAFT

Neumitgliederempfang als gemeinsame Schifffahrt durch Berlin

„Leinen los“ hieß es am 16. September für rund 130 neue Mitglieder unserer Genossenschaft. Denn in diesem Jahr fand unser Neumitgliederempfang als gemeinsame Schifffahrt auf der Spree statt.

Nach dem Willkommen an Bord und der Begrüßung durch den Vorstand startete die gemeinsame Fahrt durch Berlin. Im Mittelpunkt standen Begegnung, persönliches Kennenlernen und der Austausch innerhalb der Genossenschaft. Die Fahrt wurde genutzt, um die Geschichte und Entwicklung unserer Genossenschaft mit verschiedenen Stationen entlang der Berliner Strecke zu verbinden. Ergänzend gab es Informationen zu den Möglichkeiten, sich innerhalb unserer Genossenschaft einzubringen und das genossenschaftliche Miteinander aktiv mitzugestalten. Besonders wichtig war für uns der persönliche Austausch. Beide Vorstände sowie die mitgereisten Mitarbeiter waren während der gesamten Fahrt als Ansprechpartner für unsere Neumitglieder präsent und kamen an den Tischen mit ihnen ins Gespräch. Bei Buffet und Getränken blieb viel Zeit für Gespräche und gegenseitiges Kennenlernen. Natürlich bot auch das Berliner Panorama vom Wasser einen schönen Rahmen für den Abend und viele Gelegenheiten, die Fahrt zwischendurch einfach zu genießen. Wir freuen uns, dass so viele neue Mitglieder unserer Einladung gefolgt sind und unsere Genossenschaft bereichern.







Was war sonst noch los?

Vertreterrundfahrt

Unsere Vertreterrundfahrt durch den Süden unserer Bestände liegt hinter uns, und wir blicken auf einen gelungenen Tag voller Eindrücke und guter Gespräche zurück. Gemeinsam haben wir mit den Vertretern und Ersatzvertretern am 10. Oktober unsere Quartiere Johannisthal, Buckow, Lichtenrade, Lankwitz und Steglitz mit dem Bus angefahren. Für eine nähere Besichtigung sind wir in Buckow ausgestiegen und haben uns dort die Siedlung und aktuelle Sanierungsprojekte angeschaut. Schlusspunkt bildete Steglitz, wo die Teilnehmer einen Eindruck von den Bauarbeiten im Innenhof der Körnerstraße sowie einer der neuen Wohnungen in der Kniephofstraße gewinnen konnten. Wir haben uns sehr über die Beteiligung und den intensiven Austausch während der Rundfahrt und beim kleinen Imbiss im Gemeinschaftsraum Steglitz gefreut.

Veranstaltung „Fit fürs Vertreteramt"

Wissen vertiefen und Handlungsspielräume stärken, hieß es bei der Veranstaltung „Fit fürs Vertreteramt" am 15. Oktober im Intercityhotel am Hauptbahnhof. Von Experten unseres wohnungswirtschaftlichen Verbands BBU wurden den neu- und wiedergewählten Mitgliedern der Vertreterversammlung die rechtlichen und praktischen Grundlagen der Gremienarbeit vermittelt. Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer für die aktiven Diskussionen, die gezielten Fragen und den bereichernden Erfahrungsaustausch zwischen neuen und erfahrenen Vertreterinnen und Vertretern.



SOLARSTROM DIREKT VOM EIGENEN DACH

Energiegenossenschaft baut Photovoltaik weiter aus

In unseren Quartieren ist die regionale Energieversorgung keine Neuheit. Über unseren Contractor Berliner Energie Agentur können unsere Mitglieder in Mariendorf, Charlottenburg, Reinickendorf und Rudow bereits seit Jahren den vor Ort erzeugten Strom aus unseren Blockheizkraftwerken (BHKW) als „Kiezstrom" nutzen. Darüber hinaus treiben wir mit unserer eigenen Energiegenossenschaft StadtWatt den Ausbau von Photovoltaik-Anlagen (PV) auf unseren Dächern konsequent voran. Dadurch sollen noch mehr Mitglieder mit vor Ort produziertem Strom versorgt werden.

Nachdem Anfang 2026 die PV-Anlage auf der Geschäftsstelle in Steglitz erfolgreich ans Netz gegangen ist, feiern wir nun den nächsten Meilenstein. Auch drei neue PV-Anlagen im Wedding produzieren ab sofort Sonnenstrom. Die ersten beiden sind bereits technisch ans Netz angeschlossen worden. Sobald dort Mieterstrom der StadtWatt genutzt werden kann, informieren wir die Bewohner noch einmal gesondert per Brief. Mit den neuen PV-Anlagen können wir künftig in einer weiteren Wohnanlage unseren Genossenschafts-Mieterstrom anbieten.

Die Dächer im Wedding und in Steglitz sind aber erst der Anfang. Wir planen bereits die nächsten Standorte, um unser Portfolio kontinuierlich zu erweitern und Schritt für Schritt vielen Mitgliedern die Möglichkeit zu bieten, Solarstrom direkt vom eigenen Dach zu beziehen.

STADTWATT

Nutzen Sie in Steglitz und Wedding die Chance und steigen Sie auf den StadtWatt-Mieterstrom um. Detaillierte Informationen finden Sie unter **https://stadtwatt.berlin/mieterstrom/**.

GBSt KURZ UND KNAPP

Unser PikoPark in Rudow nimmt Formen an

Zumindest auf dem Papier ist der erste große Schritt für unseren PikoPark geschafft. Der Planungsentwurf steht. Damit aus der Theorie eine lebendige, grüne Oase wird, möchten wir die Anwohner aktiv mit einbinden.

Bei einer **Informationsveranstaltung** am **4. November um 18 Uhr** im **Gemeinschaftsraum Am Espenpfuhl** in Rudow können sie einen ersten Blick auf die Entwürfe für unseren neuen PikoPark werfen. Darüber hinaus erfahren die Teilnehmer, wie naturnahe Flächen gepflegt und geschützt werden. Deshalb sind auch unsere engagierten Gießpaten eingeladen, um wertvolle Praxis-Tipps für ihr Engagement zu erhalten. Die Infoveranstaltung bietet selbstverständlich auch Raum für Austausch, Fragen, Ideen und Hinweise.

Kommen Sie vorbei, bringen Sie Ihre Nachbarn mit und gestalten Sie Ihren Kiez aktiv mit! Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Entdeckt das Quiz zum GenoGuide an allen Standorten und gewinnt unseren Schatz

Habt Ihr schon den **GenoGuide, den neuen digitalen Stadtführer des Genossenschaftsforums**, entdeckt? Über 155 Stationen in Berlin und Potsdam laden dazu ein, die Glanzlichter genossenschaftlichen Wohnungsbaus zu finden. Eure Genossenschaft ist natürlich auch mit dabei!

Damit das besonders Spaß macht, könnt Ihr ab sofort **mit dem GenoGuideQuiz Standorte sammeln** und **Preise** im Wert von bis zu **200 €** gewinnen. Neugierig? Scannt den **QR-Code** für eine Anleitung zum Quiz. Wer kann mitmachen? Alle ab 18 Jahren! Mitglieder, Mitarbeitende und Vorstände unserer Mitgliedsgenossenschaften sind ausdrücklich eingeladen mitzumachen!

Hier geht es zum Quiz



GENOSSENSCHAFTS-
FORUM

AUS DEN QUARTIEREN

Spätsommerglück beim Sommerfest in Charlottenburg



Bei bestem Spätsommerwetter feierten Groß und Klein ein ausgelassenes Sommerfest. Während die Kinder auf der Hüpfburg um die Wette hüpften, sich mit Glitzer-Tattoos oder Henna-Kunst schmückten und die Buttonmaschine ausprobierten, kamen die großen Gäste miteinander ins Gespräch. Ein besonderes sportlich-musikalisches Highlight war „Drums Alive“. Bei den rhythmischen Trommel-Übungen auf Gymnastikbällen machten alle Generationen begeistert mit. Leckeres Essen und gute Stimmung rundeten den Tag perfekt ab.



Entspannter „Sundowner“ bringt Nachbarschaften zusammen

Ein kühles Getränk, leckere Snacks und gute Gesellschaft. Mehr braucht es manchmal nicht. Im Ostburger Weg kam die Nachbarschaft zusammen, um den Sommer gemeinsam bei entspannter Atmosphäre ausklingen zu lassen. Besondere Freude machte der Besuch aus dem benachbarten Quartier rund um die Deutschtaler Straße und Am Espenpfuhl. Das war ein schönes Zeichen für ein gutes Miteinander in Rudow.

Gartenfreundinnen lassen Gemeinschaftssinn aufblühen

Mit viel Liebe, Pflege und Gemeinschaftssinn verwandelten Nachbarinnen in Charlottenburg ein trockenes Vorgartenstück in ein buntes Paradies. Wo im Frühling die ersten Frühblüher leuchten, strahlen im Sommer Stauden und Sonnenblumen. Das Schönste daran: Aus Nachbarinnen wurden echte Gartenfreundinnen und die gesamte Nachbarschaft darf sich nicht nur über den schönen Anblick, sondern auch über frische Gartenkräuter freuen.





Teddys Kürbiskunst

Passend zum Herbst hat sich Teddy ein kreatives Stempelprojekt rund um den Kürbis für dich ausgedacht.

Das brauchst du:

- Papprolle (z. B. leere Toilettenpapierrolle oder Küchenpapierrolle)
- orange Farbe
- weißes Blatt Papier
- brauner und grüner Stift

So wird's gemacht:

Tauche das Ende der Papprolle in die orange Farbe und stemple dann überlappende Kreise auf das Blatt, um die Kürbisformen zu gestalten. Sobald die Kreise getrocknet sind, male mit dem braunen Stift die Stiele dazu. Zum Schluss kannst du dein Kunstwerk noch mit ein paar geschwungene Ranken verzieren, die du mit dem grünen Stift auf die Kürbisse malst.

Teddys Tipp: Drücke die Papprolle an den Seiten ein klein wenig zusammen, damit eine ovale Form beim Stempeln entsteht.



TIPPS ZUM HEIZEN UND LÜFTEN

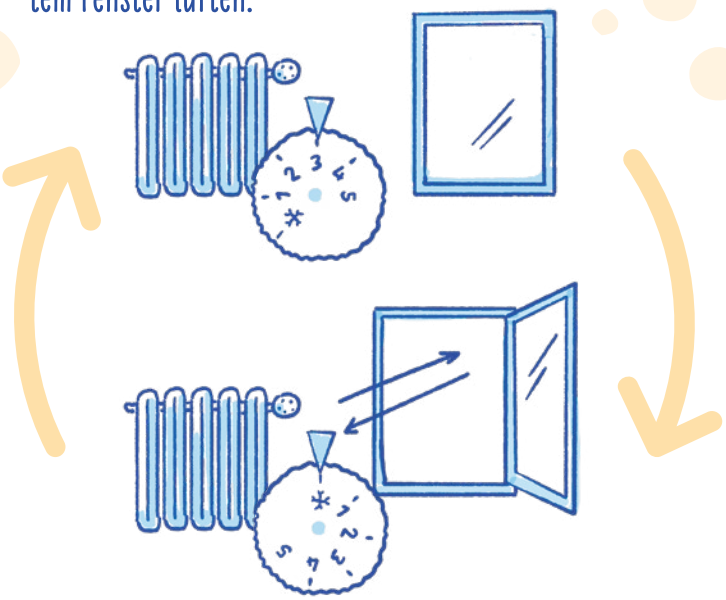
Raumfeuchte aus der Wohnung stoßlüften

Rund 70 Prozent des Verbrauchs im Haushalt entfallen auf Warmwasser und Heizung. Deshalb ist hier das Einsparpotenzial auch am größten.

Heizenergie lässt sich schon mit der richtigen Einstellung des Thermostats einsparen. Denn jedes Grad weniger entspricht ungefähr einer Einsparung von 6 Prozent Energie. Allerdings gilt: Das bei einer Temperaturabsenkung erhöhte Risiko einer Stockfleckenbildung in der Wohnung muss unbedingt durch ein sorgfältiges Lüftungsverhalten ausgeglichen werden. Hierbei ist auf das richtige Zusammenspiel von Heizen und Lüften zu achten. Denn warme Luft kann Feuchtigkeit besser aufnehmen als kalte. Durch das Heizen (Grundwärme) wird die Raumluft erwärmt, damit sie die Feuchte in der Wohnung gut aufnehmen kann. Durch das regelmäßige Stoßlüften wird die feuchte warme Luft durch trockene Frischluft ausgetauscht. Wenn Sie diese Tipps zum Heizen und Lüften beherzigen, kommen Sie und Ihre Wohnung problemlos durch die kalte Jahreszeit:

1. Heizen bei geschlossenem Fenster. Räume nicht überheizen, aber eine Grundwärme aufrecht erhalten, damit die Raumfeuchte von der Luft aufgenommen werden kann. Die Thermostatstufe 3 sollte hierfür nicht unterschritten werden.

2. Mehrmals täglich kurz und kräftig für 5 Minuten lüften, um einen Luftaustausch zu bewirken und so der Bildung von Stockflecken vorzubeugen. Während des Lüftens die Heizung ausschalten. Nicht mit gekipptem Fenster lüften.



Hinweis

Nach der Umstellung von Gasetagenheizung auf Fernwärme ist der Kamineffekt nicht mehr gegeben, der durch das Ansaugen der Verbrennungsluft für einen "automatischen" Luftaustausch gesorgt hat. Nun muss der Wohnungsnutzer aktiv lüften.

QUALITÄTSSICHERUNG

Wenige Handgriffe erhalten die Trinkwasserqualität



Ganz natürlich trinken wir das Wasser aus unserem Hahn in Küche und Bad. In Deutschland unterliegt Trinkwasser strengen Qualitätskontrollen und kann in der Regel bedenkenlos für Speisen und Getränke verwendet werden.

Da Trinkwasser ein Lebensmittel ist, hat es als solches auch ein Verfallsdatum. Jede Trinkwasser-Installation (Wasserhähne, Dusche etc.) ist so ausgelegt, dass dort regelmäßig Wasser entnommen werden muss. Entfällt die Entnahme, können hygienische Probleme auftreten. Abgestandenes Wasser sollte deshalb nicht zur Zubereitung von Speisen und Getränken verwendet werden. Wie Sie die Qualität Ihres Trinkwassers erhalten, verraten wir Ihnen in den folgenden Tipps:

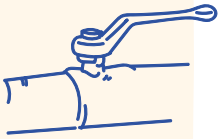
1. Wasser entnehmen

Als abgestanden gilt Trinkwasser, wenn es vier Stunden oder länger in der Leitung gestanden hat. Man sollte dieses Stagnationswasser ablaufen lassen. Generell empfiehlt es sich, an allen Trinkwasser-Installationen bzw. Entnahmestellen in der Wohnung (Wasserhähne, Dusche etc.) alle 72 Stunden Wasser zu entnehmen.



2. Absperrhähne betätigen

Mindestens einmal im Jahr sollten sowohl die Hauptabsperrhähne als auch die Eckventile unterhalb der Waschbecken zu- und aufgedreht werden, um Verkalkungen zu vermeiden. Bei längerer Abwesenheit ist es außerdem ratsam, diese bis zur Rückkehr zu schließen, um ggf. einer Havarie vorzubeugen.



3. Wasserhähne reinigen

Wasserhähne, speziell deren Mischdüsen bzw. Perlatoren, sowie Duschköpfe sollten regelmäßig gereinigt und entkalkt werden. Das mindert das Risiko einer Verunreinigung des Trinkwassers. Als natürlicher Entkalker kann Zitronensäure verwendet werden.





TIPPS UND BERATUNGSSTELLEN

Einbruchschutz in der dunklen Jahreszeit

Die Polizei verzeichnet in den Herbst- und Wintermonaten regelmäßig steigende Zahlen bei Dämmerungseinbrüchen. Der Grund ist simpel: Von außen lässt sich auf einen Blick erkennen, ob jemand zu Hause ist oder nicht.

Wenn im Herbst und Winter die Tage kürzer werden, nutzen Einbrecher den Schutz der frühen Dämmerung gezielt aus. Die Dunkelheit bietet ihnen Sichtschutz bei der Annäherung und auf der Flucht. Die Haupttatzeit liegt meist in den späten Nachmittags- und frühen Abendstunden der Herbst- und Wintermonate. Bei Mehrfamilienhäusern nutzen Täter häufig unverschlossene Eingangstüren oder Wohnungstüren in den oberen Stockwerken. Ein Großteil der Einbrüche lässt sich aber durch die richtige Kombination aus mechanischer Sicherung, aufmerksamem Verhalten und guter Nachbarschaft verhindern.

Wichtige Tipps

Türen konsequent abschließen: Das bloße Zuziehen der Wohnungstür reicht nicht aus. Eine nur zugezogene Tür lässt sich innerhalb weniger Sekunden geräuschlos öffnen. Verriegeln Sie Türen immer zweifach – auch bei kurzer Abwesenheit.

Keine gekippten Fenster: Gekippte Fenster sind offene Fenster. Sichern Sie Kellerfenster sowie Fenster und Balkontüren im Erdgeschoss ab.

Anwesenheit simulieren: Ein bewohnt wirkendes Zuhause kann ebenfalls ein guter Schutz sein.

Achtsamkeit: Eine aufmerksame Nachbarschaft ist einer der wirksamsten Schutzfaktoren gegen Einbruchskriminalität.

Keine Fremden ungesehen einlassen: Drücken Sie im Mehrfamilienhaus den Türöffner nur, wenn Sie wissen, wer vor der Tür steht. Fragen Sie über die Gegensprechanlage konsequent nach.

Fremde im Haus ansprechen: Ein freundliches *„Guten Tag, kann ich Ihnen helfen oder suchen Sie jemanden?"* signalisiert potenziellen Tätern sofort, dass sie bemerkt wurden und die Anonymität aufgehoben ist.

Aufmerksame Nachbarschaft pflegen: Informieren Sie Vertrauenspersonen in der Nachbarschaft bei längerer Abwesenheit. Bitten Sie darum, den Briefkasten zu leeren und auf ungewöhnliche Geräusche oder Personen zu achten.

Im Zweifel die 110 wählen: Warten Sie bei verdächtigen Beobachtungen nicht ab (z. B. Personen, die Grundstücke oder Häuserreihen fotografieren, Geräuschen von Hebelversuchen). Rufen Sie lieber einmal zu viel als einmal zu wenig die Notrufnummer 110 der Polizei.

Hilfe nach einem Einbruch

Ein Einbruch ist nicht nur ein materieller Schaden, sondern bedeutet für Betroffene oft eine erhebliche psychische Belastung. Nach einem Einbruch stehen Schock, Angst und das Gefühl der verletzten Privatsphäre oft im Vordergrund. Egal, ob Sie vorbeugen möchten oder Unterstützung nach einem Vorfall benötigen. Es gibt kostenfreie und professionelle Anlaufstellen.

Beratungsstelle Einbruchschutz der Polizei Berlin: Sie werden dort neutral und kostenfrei zu Sicherungstechnik beraten. Sie erreichen die Beratungsstelle telefonisch unter **(030) 4664 979999** oder persönlich ohne Termin. Weitere Infos finden Sie über die Initiative K-Einbruch unter **www.k-einbruch.de**.

Weißer Ring: Das bundesweite Opfer-Telefon ist täglich von 7 bis 22 Uhr unter **116 006** erreichbar (kostenfrei und anonym). Sie erhalten dort menschlichen Beistand, juristische Hilfen und Vermittlung an lokale Außenstellen.

Berliner Krisendienst: Kostenloses Hilfsangebot bei psychosozialen Nöten und in akuten Krisensituationen. Telefonisch rund um die Uhr und auf Wunsch auch anonym. Beratung auch persönlich vor Ort und per Video möglich. Bezirksspezifische Kontaktdaten und Standorte unter **www.berliner-krisendienst.de**.

AusMalZeit



Manchmal braucht es nur einen Moment, um den Kopf freizubekommen. Beim Ausmalen rückt der Alltag in den Hintergrund, Gedanken kommen zur Ruhe und die Kreativität darf einfach fließen. Gönnen Sie sich eine kleine **AusMalZeit** – zum Abschalten, Durchatmen und Entspannen. Denn manchmal sind die einfachsten Pausen die wertvollsten.

Gemeinschaftsangebote

Kontakt: sozial-management@gbst.de

Buckow
Buckower Damm 288, 12349 Berlin

Di (1. im Monat)	**Kochclub,** 10 Uhr
Di (2.–4. im Monat)	**Sitzgymnastik,** 11 Uhr **Handarbeitsgruppe,** 15 Uhr
Mi	**Plauderkaffee,** 15 Uhr
Do	**Spielenachmittag,** 14.30 Uhr
Fr (letzter im Monat)	**Bingo,** 13.30 Uhr

Charlottenburg
Struvesteig 9, 10589 Berlin (hofseitiger Zugang)

Unregelmäßig	**Bastelgruppe**
Mo (gerade KW)	**Spielegruppe (Karten),** 18 Uhr
Do (1. im Monat)	**Literaturkreis,** 18 Uhr

Lichtenrade:
Töpchiner Weg 186, 12309 Berlin

Mo	**Kaffeeklatsch,** 15 Uhr
Di (alle 14 Tage)	**Gesellschaftsspiele,** 15 Uhr

Pankow
Stubnitzstraße 21, 13189 Berlin

Mi	**Gymnastik,** 10 Uhr **Mitgliedercafé,** 14.30 Uhr
Do	**Strickgruppe,** 16 Uhr

Reinickendorf
Lindauer Allee 117, 13407 Berlin

Mo (ungerade KW)	**Kaffeetrinken und Austausch,** 15 Uhr
Mi (gerade KW)	**Handarbeits- und Kreativgruppe für alle Generationen,** 17 Uhr
Mi (1. im Monat)	**Frühstücksgruppe,** 10 Uhr
Do (ungerade KW)	**Spieletreff,** 16 Uhr

Mariendorf
Turnhalle Kurfürstenstraße 46, 10785 Berlin (Eingang über Kochstraße)

Di	**Tischtennisgruppe der GBSt und bbg,** 18 Uhr (Anfänger und Fortgeschrittene, keine Profis)

Hier geht's zum Veranstaltungsplan

Rudow
Gemeinschaftsraum, Ostburger Weg 79b, 12355 Berlin

Di (1. im Monat)	**Kaffeetrinken mit Austausch,** 16 Uhr
Mi (alle 14 Tage)	**Spielegruppe „Doppelkopf",** 18 Uhr

PC-Raum, Ostburger Weg 77b, 12355 Berlin

Do	**PC-Kurs,** 15 Uhr

Gemeinschaftsraum, Am Espenpfuhl 90B, 12355 Berlin

Di (letzter im Monat)	**Nachbarschaftscafé,** 15.30 Uhr
So (2. im Monat)	**Bingo,** 15 Uhr

Steglitz
Lothar-Bucher-Straße 7a, 12157 Berlin (hofseitiger Zugang)

Mo	**Montagsmaler,** 11 Uhr **Handarbeitsgruppe,** 14 Uhr **Wirbelsäulengymnastik,** 19 Uhr
Di	**Mietertreff,** 14 Uhr (Kaffeetrinken, Plaudern, Kennenlernen, Spielen)
Do	**Hocker-Gymnastik,** 14 Uhr
Do (letzter im Monat)	**Wichtelpostwerkstatt,** 10 Uhr
Fr (letzter im Monat)	**Spielegruppe,** 16 Uhr (Gesellschaftsspiele für Jedermann)
Fr (2. im Monat)	**Singkreis,** 14 Uhr (Anmeldung: svenja.busse@gmx.de)
Fr (3. im Monat)	**Treff für kinderlose Single-Frauen,** 17 Uhr
Mi **Do (4. im Monat)** **Fr. (1× im Monat)**	**Digitale Unterstützung des Mittelhof e. V.** (Anmeldung: 27 97 98 96, Kosten erfragen) Mi: 11–14 Uhr. Do (4. im Monat): 16.30–18 Uhr. Fr (1×im Monat): 11:30–13 Uhr

Lauenburger Straße 82, 12157 Berlin

Di	**Skatrunde,** 19 Uhr

Wedding
Seniorenwohnanlage, Antonstraße 7, 13347 Berlin

Di	**Sitzgymnastik,** 12 Uhr
1× in der Woche	**Spieletreff,** Aushang beachten
Do (1× im Monat)	**Kaffeeklatsch**
Fr (1× im Monat)	**Frühstück**

Ihre Ansprechpartner für:

Bestandsverwaltung
Michaela Nürnberger • Tel.: 79 08 01-33

Steglitz-Nord, Wedding
Alina Sibin • Tel.: 79 08 01-82

Reinickendorf
Jennifer Herbst • Tel.: 79 08 01-44

Charlottenburg, Lichterfelde, Mariendorf, Lankwitz, Steglitz-Süd, Zehlendorf, Schlachtensee
Ramona Golisch • Tel.: 79 08 01-35

Pankow, Hohenschönhausen
Ulf Heeder • Tel.: 79 08 01-32
Fabian Lubosch • Tel.: 79 08 01-65

Buckow, Rudow, Johannisthal, Lichtenrade
Kirsten Sommer • Tel.: 79 08 01-43
Katrin Mundhenk • Tel.: 79 08 01-27

Mieten
Bianca Münster • Tel.: 79 08 01-29

Mariendorf, Lichtenrade
Laura Hinz • Tel.: 79 08 01-25

Steglitz, Rudow, Lankwitz
Fritz Werner • Tel.: 79 08 01-34

Charlottenburg, Reinickendorf, Wedding, Zehlendorf, Schlachtensee, Johannisthal, Hohenschönhausen, Pankow
Sarah Schulze • Tel.: 79 08 01-38

Buckow, Lichterfelde
Nadine-Alice Raschendorfer • Tel.: 79 08 01-56

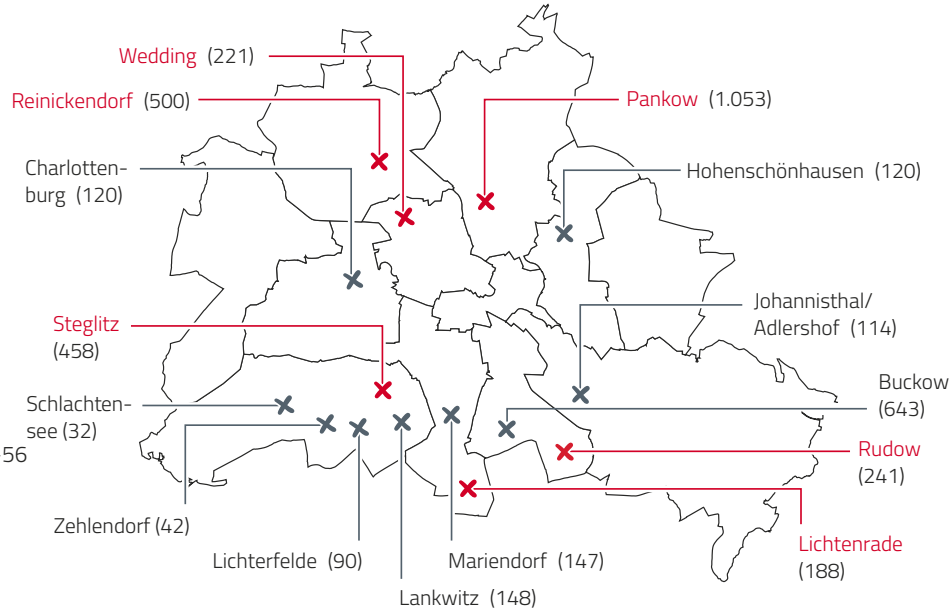
Sozialmanagement
Heike Röger • Tel.: 79 08 01-21
Martin Peter • Tel.: 79 08 01-14

Mitgliederwesen
Leena-Marie Griese • Tel.: 79 08 01-63

Servicewohnungen
Kathrin Schöps • Tel.: 79 08 01-30
servicewohnung@gbst.de

Unser Wohnungsbestand in 15 Berliner Ortsteilen

Wohnungsanzahl in Klammern, Standort mit Servicewohnung (in Steglitz 2 Servicewohnungen)



GBSt
Gemeinnützige Baugenossenschaft Steglitz eG

Postanschrift
Gemeinnützige Baugenossenschaft
Steglitz eG
Kniephofstraße 58, 12157 Berlin

info@gbst.de • www.gbst.de

Besuchersprechstunden
Montag 9.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr

Telefonsprechstunden
Mittwoch 13.30 – 15.00 Uhr

Geschäftsstelle Steglitz
Kniephofstraße 58 • 12157 Berlin
Telefon: 79 08 01-0

Servicebüro Pankow
Prenzlauer Promenade 128 • 13189 Berlin
Telefon: 79 08 01-37

Servicebüro Buckow
Christoph-Ruden-Straße 9 • 12349 Berlin
Telefon: 79 08 01-46

Mitgliederportal • unsere@gbst.de